

Verlagsbuchhandlung Craz & Gerlach (Joh. Stettner), Freiberg i. Sa.

Ⓜ Soeben erschien und wurde zur Fortsetzung versandt:
Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen im Königreich Sachsen
 :: :: **Jahrgang 1913** :: ::
 Auf Anordnung des Königl. Finanzministeriums
 herausgegeben von
C. Menzel,
 Geh. Bergrat.
 Mit 32 Tafeln (teilweise in besonderer Mappe).
M. 14.— ord.

Wir bitten, die Fortsetzungslisten sorgfältig zu prüfen und, falls noch nicht erhalten, umgehend zu verlangen. Ausserdem bitten wir Handlungen mit bergmännischer Kundschaft, das wichtige Werk allen Interessenten vorzulegen.

Wichtige Neuigkeit für Handlungen mit polnisch sprechender bergmännischer und technischer Kundschaft:

Deutsch-polnisches bergmännisches Wörterbuch.
 Anlässlich des 50jährigen Bestehens der k. k. Bergschule in Wieliczka
 verfasst von
Felix Piestrak,
 Bergingenieur.
 Vom k. k. Finanzministerium in Wien subventionierte Arbeit.
 Enthaltend über 30,000 Wörter. XII u. 539 S.
Preis geb. M. 12.70 ord.

Da das ausserordentlich wertvolle, 539 Seiten starke Wörterbuch in seinem über 30000 Wörter umfassenden Inhalt nicht nur die rein bergmännischen, sondern auch fast sämtliche technischen Ausdrücke enthält, so ist sein Absatzgebiet ausserordentlich gross. Besondere Propaganda empfehlen wir für Russisch-Polen, Österreich, Posen, Schlesien und Westfalen.

Deutschlands Kali-Industrie

herausgegeben von der
 Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktien-Gesellschaft, Magdeburg,
 bearbeitet und angefertigt von
 Markscheider **Knobloch,** Goslar a. H.
 10 Karten 1:100 000. 1 Karte 1:50 000. 1 Übersichtskarte
 1:500 000 in Leinwandmappe 42 x 52 1/2 cm.
M. 30.— ord.

Falls wirklich Aussicht auf Absatz, liefern wir gern auf kurze Zeit in Kommission. Wir bitten um tätige Verwendung für dieses erstklassige Kartenwerk. Alle Kali-Interessenten sind Käufer.

Ⓜ Zu weiterer tätiger Verwendung empfehlen wir gleichzeitig:

Rationeller Kohleneinkauf

von
Wilhelm Hans,
 beeid. Handelschemiker, Danzig.
 Vollständig umgearbeitete und erweiterte Neuausgabe
 nebst einer Sammlung neuesten Analysen-Materials.
 1913.

Der Verfasser hat sich in vorliegender Schrift die Aufgabe gestellt, den Beweis zu erbringen, dass rationelle Bewertung an Stelle der bisherigen traditionellen Bewertung beim Einkauf der Kohlenvorräte für alle Betriebe, die mit grösserem Kohlenverbrauch zu rechnen haben, die einzig richtige und gewinnbringende Norm ist für eine gesunde und praktische Wirtschaft.

Kein Grossbetrieb und keine grössere Verwaltung wird sich der klaren und gediegenen Beweisführung des Verfassers verschliessen können und dürfen, da alle einen zu regen Anteil an der Gesundung der Kohlenbewertung nehmen. Für die Praxis geschrieben bitten wir, dies Buch, dessen Absatzgebiet tatsächlich unbegrenzt ist, allen Industrien, besonders Gasanstalten, Fabriken mit Dampfkessel-Anlagen, städtischen und Staatsbehörden vorzulegen.

Schliesslich danken wir noch dem Sortiment für seine bisherige Verwendung für:

Erdmann, Gori, Das Problem der Geschlechter.

Preis M. 8.— ord.

Weitere tätige Verwendung empfehlen wir angelegentlichst, zumal die Nachfrage nach dem sehr beifällig aufgenommenen Werk anhält und eine sorgfältige Propaganda sicher lohnt.

Wir bitten um recht tätige Verwendung für obige Werke und unterstützen dort, wo begründete Aussicht auf Absatz ist, gern jede Bemühungen durch Lieferung in Kommission. Unverlangt versenden wir nicht.

Freiberg i. Sa.,
 im November 1913.

Craz & Gerlach
 (Joh. Stettner).

Ⓜ „Von dem entzückenden Buch

Ludwig Barnay

Über Theater und Anderes

erbitte noch 2 Exemplare“

Neben dieser spontanen Äußerung eines Privatmannes sei auf die ausführlichen oft seitenlangen und durchweg glänzenden Besprechungen hingewiesen, welche alle größeren Tageszeitungen brachten. Der „Tag“ und „Berliner Lokalanzeiger“ schloß die auf erster Seite des Hauptblattes abgedruckte 2 Spalten lange Besprechung mit folgenden Worten:

„Die Art wie Ludwig Barnay in seinem Buche über „Theater und anderes“ spricht, ist frei von aller Tendenz, gibt sachlich Persönliches und behandelt Sachliches und Persönliches in jenem lebenswürdigen Plauderton, der unterhält und in anregender Weise Einzelheiten aus einem Gebiete enthüllt, das wir alle zu lieben und zu kennen glauben und von dessen Geheimnissen vor und hinter den Kulissen wir uns so gern erzählen lassen, namentlich, wenn dieser Erzähler ein Mann wie Ludwig Barnay ist.“

Barnays Buch wird noch lange das Tagesgespräch aller Theaterfreunde und Theaterbesucher bilden.

Kein Risiko bei Partiebezug.

Preis brosch. M. 2.— ord., M. 1.50 no., M. 1.30 bar
 Partie 7/6, Einband der Freieremplare 65 Pf.
 à cond. nur noch bei gleichzeitiger Barbestellung

Otto Elsner

Verlagsgef. m. b. H., Berlin S. 42